dialog

IG Metall bei FSC München 9.12.2008

Personalabbau und motivierte Belegschaft – wie passt das zusammen?

Nur gemeinsam mit einer motivierten Belegschaft können wir die enormen Herausforderungen der Zukunft meistern!

Mit Personalabbau erreicht man genau das Gegenteil!

Außerdem widerspricht der geplante Personalabbau unserem Ergänzungstarifvertrag!

Mit Entsetzen haben wir alle die Mitteilung unseres Managements gelesen:

Deutschlandweit sollen bei FSC 700 Arbeitsplätze abgebaut werden!

Die Begründung, soweit überhaupt eine aus der Mitteilung heraus zu lesen ist, ist mehr als dürftig.

Wir stellen insbesondere folgende Fragen:

- Ist der Abbau von 700 Arbeitsplätzen überhaupt nötig?
- Welche Ziele sollen damit erreicht werden?
- Welches Geschäftsmodell steckt dahinter?
- Welche Folgen hat das für unser Geschäft?
- Welche Bereiche sollen betroffen sein und warum?
- Wie viele MA soll es in München treffen und welche Bereiche?
- Gibt es Bestrebungen, Arbeiten zu verlagern?
- Gibt es Alternativen?
  Zum Beispiel unser Projekt „SELIM“ – „Statt Externer Lieber Interne Mitarbeiter“
- Wie sieht unsere Zukunft bei Fujitsu aus?
- Sind noch weitere Zumutungen vorgesehen?

Wir in der IG Metall erwarten substanzielle Antworten auf unsere Fragen.

Unsere Forderung:

Investition in die Zukunft unserer Firma durch innovative und kreative Wertschöpfung statt stupidem und kontraproduktivem Personalabbau!

Der Ergänzungstarifvertrag sichert mit seinem Verbot betriebsbedingter Kündigungen, dass wir keine Angst vor Entlassung haben müssen.

Dies ist gerade jetzt für jeden Einzelnen von uns wertvoll und wichtig.

Im Ergänzungstarifvertrag ist eine Mindestpersonalzahl von rechnerisch 5955 bis März 2010 für FSC Deutschland garantiert.

Wenn der Personalabbau wie angekündigt durchgeführt wird, wird diese garantierte Mindestzahl um mehrere Hundert unterschritten!

Deshalb wird in dieser Woche die IG Metall-Tarifkommission sich mit den Konsequenzen auseinander setzen.

Der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen aus dem Ergänzungstarifvertrag ist momentan das einzige, was uns vor Entlassungen schützt. Das Unternehmen ist so zu einem Personalabbau auf freiwilliger Basis gezwungen. Dennoch ist das jetzige Vorgehen des Unternehmens in keiner Weise mit dem Geiste des Ergänzungstarifvertrages zu vereinbaren. Mit dem Ergänzungstarifvertrag leistet die FSC-Belegschaft seit Jahren unter anderem mit unbezahlter Mehrarbeit einen Beitrag für den Erhalt der Arbeitsplätze. Gerade vor diesem Hintergrund ist der jetzt beabsichtigte Personalabbau nicht verständlich. Mehrarbeit und Personalabbau – das passt nicht zusammen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle Alternativen gegenüber eines Personalabbaus voll ausgeschöpft werden:

- Arbeitszeitverkürzung in allen denkbaren Formen. Zum Beispiel:
  - Altersteilzeit – ungeblockte Altersteilzeit würde sofort wirken.
  - Kurzarbeit könnte zur Weiterqualifikation genutzt werden; auch dafür leisten wir Beiträge in die Arbeitslosenversicherung.
  - Der Tarifvertrag „Beschäftigungsentwicklung“ könnte Anwendung finden.

Über diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren auf unserer Betriebsversammlung am 11.12. in Mch Q.

Zeigen wir gemeinsam, dass wir mit dem Personalabbau nicht einverstanden sind!

Dies ist keine normale Betriebsversammlung, hier geht es um unsere Existenz!

Dafür sollte auch der Weg von Mch P oder Mch D zum Tower nicht zu weit sein.

Mch Q ist am besten erreichbar mit der U6, Haltestelle Nordfriedhof. Von dort ca. 10 Minuten zu Fuß (die HighLightTowers sind weithin unübersehbar).

Treffpunkt für gemeinsame Fahrt von KollegInnen aus Mch P: U5 Neuperlach Süd, Abfahrt 13.25 Uhr.

Noch einige grundsätzliche Überlegungen:

- **Wer glaubt: „Mich trifft es nicht, auf mich kann die Firma nicht verzichten“:**
  Jeder kann betroffen sein, keiner ist für die Firma unersetzlich!
  → Auch wer der einzige Know-how-Träger eines wichtigen Projekts ist, kann nicht sicher sein. Denn die Firma kann jederzeit entscheiden, auch auf ein noch so wichtiges Projekt zu verzichten; spätestens dann wird auch der Know-how-Träger überflüssig.
- **Der Kündigungsschutz laut Ergänzungstarifvertrag ist verlässlich!**
  Es ist davon auszugehen, dass die Firma, solange der Ergänzungstarifvertrag läuft, sich daran auch halten muss.
- **Ein Aufhebungsvertrag ist immer freiwillig. Von beiden Seiten!**
  → Das Angebot eines Aufhebungsvertrags ist zulässig, aber umgekehrt ist es dann allein die Entscheidung des Mitarbeiters, ob er das Angebot annimmt oder nicht!
  → Bei Ablehnung bleibt das Arbeitsverhältnis bestehen, wie es ist; betriebsbedingte Kündigungen sind ja unzulässig.
  → Reagieren Sie nicht auf Drohungen wie z.B. „dann werden Sie in Zukunft vor einem leeren Schreibtisch sitzen“.
- **Bei einem Gespräch über einen Aufhebungsvertrag haben Sie jederzeit das Recht, ein Betriebsratsmitglied Ihres Vertrauens hinzu zu ziehen.**
  → Schon wenn Sie auf einen Aufhebungsvertrag angesprochen werden, wenden Sie sich bitte am besten direkt an ein Betriebsratsmitglied Ihres Vertrauens!
- **Einen Aufhebungsvertrag zu unterschreiben, ohne dass die Perspektive danach geklärt ist, ist ein unkalkulierbares Risiko** (siehe auch Excel-Tool für die Vorgehensweise beim Berechnen eines Aufhebungsvertrages)**!**
  Es muss vieles geklärt werden. Das alles muss sehr gut überlegt sein. Eine geleistete Unterschrift ist nicht mehr korrigierbar oder rückgängig zu machen.

- Arbeitslosigkeit
  * Sperrzeit
  * Ruhenszeit
  * Hartz IV
- Rente
- Krankenversicherung
- Betriebsrente
- Riesterrente
- Finanzamt

Ansprechpartner der IG Metall bei FSC in München:

Klaus-Dieter Bornemann,
Tel. 3222-2142

Klaus-Dieter.Bornemann@fujitsu-siemens.com

Immer daran denken: Ein tarifvertraglicher Kündigungsschutz fällt nicht vom Himmel. Tarifverträge sind immer nur so gut, wie die Basis, die dahinter steht!
→ Nur wenn auch bei uns, bei FSC in München, die IG Metall viel stärker wird, können wir der Geschäftsleitung auf gleicher Augenhöhe gegenüber treten!
→ Das heißt, wir brauchen mehr IG Metall-Mitglieder!
→ Je stärker wir gewerkschaftlich organisiert sind, umso mehr Einfluss haben wir, um unsere berechtigten Forderungen durchzusetzen!

Gemeinsam sind wir stärker.

○ Beitrittserklärung

○ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer | Verwaltungsstelle

Name | Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon | Geburtsdatum

E-Mail

Betrieb: Name und Ort

○ männlich ○ weiblich ○ vollzeitbeschäftigt ○ teilzeitbeschäftigt
○ Auszubildende/r bis: _____ ○ Student/in
○ gewerbl. Arbeitnehmer/in ○ Angestellte/r ○ kaufm. ○ techn. ○ Meister

Nationalität | Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1 % des monatl. Bruttoverdienstes) | ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. | Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in PLZ | Ort

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.
Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift

Muma M5 1272-2839

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Organisation/Mitglieder, 60519 Frankfurt/Main

V.i.S.d.P.: IG Metall Verwaltungsstelle München, Horst Lischka, Schwanthalerstr. 64, 80336 München